



Worldwatch Institute (Hrsg.),
Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.),
Germanwatch (Hrsg.)

Zur Lage der Welt 2010: Einfach besser leben

Nachhaltigkeit als neuer Lebensstil

300 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-202-5,
19,90 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Immer mehr, immer schneller – unser vom Konsum dominierter Lebensstil hat die Erde bis an den Rand des Abgrunds gebracht. Unser vermeintlich reiches Leben ist teuer erkauft: bezahlen müssen es die Ärmsten der Armen und die kommenden Generationen. Inzwischen hat bei einer Gruppe von Verbraucher*innen ein Bewusstseinswandel eingesetzt; sie wollen ein gutes Leben mit einem guten Gewissen verbinden – und wurden Markt als Zielgruppe der LOHAS entdeckt.

Aber ist es überhaupt möglich, allein mit »besserem« Konsum die Welt zu retten? Ist dieser neue Lebensstil nur ein vorübergehender Modetrend? Ist nicht vielmehr ein tiefgreifender gesellschaftlicher Wertewandel notwendig, um von der Wegwerfkultur zu einer Kultur der Nachhaltigkeit zu kommen?

Der Bericht zur Lage der Welt 2010 beschäftigt sich mit der Nachhaltigkeit als neuem Lebensstil. Das renommierte Worldwatch Institute gibt den Band seit 1984 heraus. Unter dem Titel »Zur Lage der Welt 2010: Einfach besser leben. Nachhaltigkeit als neuer Lebensstil« (ET 04.03.2010) gehen die Expert*innen der Frage nach, wie ein nachhaltiger Lebens- und Wertewandel aussehen könnte.

Die Konsumgesellschaft westlicher Prägung hat in den letzten Jahrzehnten zu einem enormen wirtschaftlichen Aufschwung geführt und wird von immer mehr Gesellschaften weltweit für erstrebens- und nachahmenswert gehalten. Doch zunehmende Umweltschäden und die internationale Finanzkrise offenbaren die Schattenseiten dieser Entwicklung; das einseitige Streben nach Überfluss plündert die Ressourcen der Erde und beutet die Arbeitskraft der armen Länder aus.

Der Bericht zur Lage der Welt 2010 ist ein Aufruf an die Zivilgesellschaft, diese ungerechte Schiefelage zu beenden und von einem verschwenderischen Lebensstil zu einem ökologisch verantwortlichen Wohlstandsmodell zu kommen. Die Beiträge behandeln Wirtschaftsthemen mit Blick auf ein neues soziales Unternehmertum ebenso wie Fragen der Bildung. Die Autor*innen widmen sich dem Städtebau der Zukunft, der Rolle der Medien, sie stellen neue soziale Bewegungen vor und beleuchten unsere individuellen Handlungsspielräume in den Bereichen Mobilität, Ernährung und Wohnen.

Viele ermutigende, optimistische Beispiele kultureller Pioniere zeigen, was jede*r Einzelne beitragen kann und wie neue Lebensstile bereits heute in vielen Teilen der Welt umgesetzt werden; vom Firmenleiter über den Grundschullehrer bis zum buddhistischen Mönch – ein umfassender kultureller Umbruch zu mehr Nachhaltigkeit ist möglich. Dabei muss Veränderung nicht nur Verzicht bedeuten; einfach besser leben kann auch zu mehr Lebensqualität führen, denn weniger ist oftmals mehr.

Worldwatch Institute

Das Worldwatch Institute ist eine der wichtigsten unabhängigen, interdisziplinären Forschungseinrichtungen für Umweltfragen und Probleme der Sozialpolitik.

© Worldwatch Institute

Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt die politische Bildung zur Förderung von Ökologie, Demokratie und Selbstbestimmung. Sie ist Herausgeberin der Bücher »Wohlstand ohne Wachstum« (Tim Jackson) und »Wem gehört die Welt?« (Silke Helfrich).



© Germanwatch e. V.

Germanwatch

Germanwatch setzt sich für eine zukunftsfähige Nord-Süd-Politik sowie für die Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für komplexe entwicklungspolitische Themen ein.

Pressestimmen

»Der Bericht will die Zivilgesellschaft ermutigen, gegen die herrschende Politik und Konsummuster anzugehen.«

Focus (online)